

„Einblicke in die Museumslandschaft Oberösterreichs – ein bunter Streifzug mit dem Fokus Musik“

Vortrag von Dr. Klaus Landa beim Richard Wagner Verband Linz am 14.6.2016

Zu Beginn seines umfassenden Streifzuges gab der Vortragende einen Überblick über die Museumslandschaft in Oberösterreich. In unserem Bundesland gibt es rund 300 Museen, Sammlungen und museumsähnliche Einrichtungen. Der Begriff „Museum“ ist nicht klar definiert. Am besten lassen sich die Museen durch ihre fünf Grundaufgaben charakterisieren, nämlich Sammeln – Bewahren (für die nächsten Generationen) – Forschen (Wissen aufzeichnen, inventarisieren udgl.) – Ausstellen und Vermitteln (z.B. Führungen veranstalten, Kataloge erarbeiten udgl.).

Von den ca. 300 Museen erfüllen nur etwa 165 alle diese fünf Charakteristika, die anderen zählen zu den „museumsähnlichen Einrichtungen“, ohne aber deswegen für die Besucher weniger interessant zu sein. Die meisten oberösterreichischen Museen (im umfassenden Sinn) sind noch relativ jungen Datums und wurden erst nach 1980 eröffnet. Im Gegensatz zu unseren Nachbarstaaten werden in Oberösterreich etwa 80 % der Museen (einschließlich museumsähnlicher Einrichtungen und Heimathäuser) ehrenamtlich geführt.

Nach einer kurzen Beschreibung der o.ö. Museen ging Dr. Landa auf jene ca. 20 Museen mit einem Musikschwerpunkt (Gedenkstätten für Komponisten, Instrumentesammlungen und sonstige) näher ein. Im Wesentlichen sind dies : das Brucknermuseum Ansfelden (inklusive Bruckner mobil speziell für junges Publikum), das Augustiner Chorherrenstift St. Florian mit den Brucknergedenkräuten, weiters die Museen in Lambach (mit großem Musikarchiv, insbesondere bezüglich Klosterkomponisten), Kremsmünster und Schlierbach, weiters die Leharvilla in Bad Ischl, das Museum der Stadt Bad Ischl, das Gustav Mahler Komponierhaus in Steinbach am Attersee, das Franz Xaver Gruber Gedächtnishaus in Hochburg-Ach, das Musikinstrumentemuseum Schloss Kremsegg, das Museum Mechanische Klangfabrik Haslach (widmet sich Musikautomaten udgl), das Bilger-Breustedt Haus - „Museum in der Schule“ in Taufkirchen/Pram (Monumentale Glasfenster von Margret Bilger sowie Instrumentesammlung mit Stücken bis ins 17. Jahrhundert zurückreichend und „Lebens- und Naturraum Pramtal“), das Innviertler Volkskundehaus in Ried im Innkreis, das Museum Hallstatt (birgt auch einige musikalische Schätze) und natürlich die Instrumentensammlung im O.ö. Landesmuseum.

Empfehlenswerte Museumstipps sind außerdem das Kubinhaus in Wernstein am Inn, die Stelzhamer Gedenkstätte Pramet und das Strindbergmuseum Saxen. Sehenswerte Häuser sind auch das Webereimuseum Haslach, das Daringer Kunstmuseum Aspach (bildhauerische Arbeiten des Wotruba-Preisträger Manfred Daringer) , das Forum Hall in Bad Hall (Türensammlung sowie einige Sonderausstellungen wie Glaskunst aus Böhmen), die K-Hof Kammerhofmuseen Gmunden (Streifzug durch die Geschichte der Stadt samt Umgebung) und das Steinbrecherhaus Perg mit Volksmusikabende im Sommer.

Nach diesem eindrucksvollen Überblick konnten wir uns noch mit zahlreichen Foldern Tipps für die nächsten Sommerwochenenden verschaffen. Für einen abwechslungsreichen Kultursommer ist somit gesorgt. Herzlichen Dank !

Irene Jodl